

MVSICA  
EX PRIORIBVS A ME  
AEDITIS MVSICIS, EX  
CERPTA, PRO PRI  
miscæ, Parthenopolitanæ  
Scholæ, Tyronis  
bus digesta.

Martinus Agricola.

1547.



396054-A.

M. S.

*musica*

Zum leser / eine deudsche  
exclamation / vnd vermanung  
zu den eldern die kinder zur  
schule zu halten / vnd die  
schulen / wo sie zustört  
sein / widder anzurichten.

**A**ch leider / ich wold wol Exclama  
tio  
ghern etwas (wie es denn  
von notē wer) vō diesen erschreck/  
lichen / grausamen vnd schedlich/  
en Friegesleufften / wie bei vns an  
vielen örten (Got wende es ya bald  
ab) furhanden / alhie schreiben / So  
feylet mirs beid an der zeit aus/  
reden / vnd bedencfen. Denn / wie  
der **Dido** 6 Eneidos schreibt / Vergil:  
wenn ich hette hundert zungen /  
hundert mūnder / vnd eine eyserne  
stimme / So künnd ich doch nicht  
den

den schaden/vnglück/ alles grünt/  
lich von diesem kleglichem wesen/  
bedencken/ ausreden oder schrei-  
ben. Denn anzuhoben von den vn-  
uornünfftigen Thiern/so habens  
auch die vnmündigen Kindelein vn-  
seugling in der wiege an vielen ör-  
tern in Steten vnd dörffern/ ent-  
gelten vnd schaden leiden müssen/  
Ich geschweige denne die alten /  
welcher beide pauwer vn burger/  
vnd allerley standes/sampt etliche  
Predicanten hin vnd wieder one  
zal/verhert/geplündert/veriaget/  
gefenclich angenomē vnd on alle  
barmherzikeit gschätzt/Auch vill  
Juncckfrauen vnd frauen zu  
schanden gemacht / weckgefuret  
vnd vmbrecht sein worden. Dazu  
haben viel guter Regiment/hant-  
werck/handlung vnd wandlung  
etc. disse grausame zeit über / auff-  
horn vn stillhalten müssen/Ey wer  
Pands alles verzele : ich nicht. V-  
ber

ber das alles / ist noch ein trefflich  
cher grösser vñnd heimlicher schas  
de geschehen / welchen allein die  
Klugen / Weisen / Gelerten / vñnd an  
dere so Christen sein / verstehen vñ  
behertigen / als nemlich / das lei  
der so manche tapfere vñnd Christ  
liche Schule / als zu Wittenberg /  
Leiptzig / Engelstadt / Düben /  
Marburg / Magdeburg / Tor  
gaw / Ezwickaw / Breemen / vñnd  
andere die ich itz ymme der kurtze  
wille nicht nennen wil / zertrennet  
vñnd zustoeret / Dar durch manch  
Eddel ingenium vñnd sinnenreicher  
geselle von seinem Studio abge  
schreckt / vñnd zur lunderey odder  
sunst etwas anders anzufangen  
verursacht wurden ist. Dardurch  
vns Gott vmb vnser sünde wille /  
beide Geistlich vñnd Weldlich regi  
ment zuuerstören / vñnd nicht allei  
ne die leipliche narung odder  
das zeitliche leeben / sunder der

Schola  
rum de  
uastatio

Seelen narung / Gottes wort / vnd  
das ewige leben zuberauben / ernst-  
lich drauwet / welchs einen solch-  
en schrecklichen anblick gibt / als  
einer vnter allen sein mag. Drumb/  
dieweil die straffe Gottes ange-  
gangen / vnd noch vngeendet ist /  
so last vns ya balde busse thun / vnd  
fleissig auff die sache (wo sie hi-  
naus wil) achtung haben. Denn  
ich hab es wol ehrmals gesagt /  
Wo lernt man doch die siebē frei-  
en Künste / darzu recht vnd künst-  
lich Hebreisch / Griechisch / Latei-  
nisch vñ Deudsch redē / lesen / schrei-  
ben / tichten vnd singen etc? Dd-  
er wer zeigt vns armen Maden-  
secken den besten Schatz Gottes  
wort / vnd seinen willen? Antwort /  
Gott durch die Künste inn den  
Schulen. Weiter / woher kommen  
doch erstlich alle gelerte / Kluge /  
weise / Ehrliche / Auffrichtige /  
Friedsame / vnd Christliche Ober-  
keiten /

Amplifi-  
catio.

Quaestio.

Respon-  
sio.

Feiten/Als Keiser/Könige/Fürsten/  
Grauen/sampt yren Rethen/Canz  
tzelern/Amptschreibern/etc? Item  
aller Stedte gelerte /weise vnd ver  
stendige Regenten / Als Burger  
meister/Cindici/Kemmerers/Rat  
herrn / Scheppen / Schultesen/  
Stadtschreiber/Vögte/Fuhrsprach  
chen/gehorsame Pauern / Bür  
ger/Kinder/Megde/Knechte/Züch  
tige Junckfrawen vnnnd Frawen/  
etc? Desgleichen alle Christliche  
Doctores/Magistri / auch/die ich  
billich erst hett nennen sollen / die  
Euangelischen Predicantē / durch  
welche vns der Edelste Schatz vn  
ser seelen heyl vnd selickeit/das E  
uangelion / von Gottes wegen  
wird führgetragen / etc? Ich wil  
Kürtzlich / wie vorhin im Sang  
büchlein aller Sontages Euange  
lien Anno. 1541 Außgegangen/  
geschehen / antworten / Nirdend  
anders her den all aus den Schu  
len/

Respon  
sio.

len/one welche beid Geistlich vnd  
weldlich Regiment vnnnd Politzei  
nichts wer/ Denn was weren wyr  
für lose bestien/wenn wyr Gottes  
Wort vn̄ gut Regiment nicht het/  
ten? Darumb ist auch das der rech/  
te gryff vnd Practick des Teuffels/  
so er das Euangelion/gutte Künste  
vnnnd Regiment (wie ers inn dissen  
ferlichen vnd lezten zeiten gewal/  
tig versucht) zuuerstören vn̄ auszur/  
rotten gesinnet ist / das er nur (wie  
der Julianus) die Schulen erstlich  
zurstöre / darnach vber eine Kur/  
tze zeit hat er gewonnen spiel. Dar/  
umb yr herrn vnd jederman wacht  
auff inn der zeit/vnd sehet gar eben  
auff diss Regenwertige böse Teuff/  
fels spiel / auff das es euch odder  
die ewren zuletzt mit grosser rew  
vnnnd schaden / nicht selber treffe.  
Denn es sagen auch die alten vnd  
billich also / Ablatis literis Respub. in  
barbariem abibit. Ist es nicht immer  
schade

Julianus.  
Apostata

Querela,

schade das die trefflichen gelerten  
leute/als D. Philipp. Melanc. Doctor.  
Maior, Doctor Creutzinger vnd andere  
mehr / itzunder wie die verschüch-  
terten schaffe inn der irre gehen/  
vnd von wenigen in nödlichen sa-  
chen/da sie vielen dienen künden/  
gebraucht werden? Derhalben  
wil ich noch wie vohr/ die jenigen  
so es zuthun haben / vnd einen je-  
derman der etwas darzu raten  
vnd helffen kan/gantz hertzlich ge-  
beten vñ vermanet haben/sie wol-  
ten die zustörten Schulen (so viel  
jn möglich) ya yer ya lieber wid-  
der anrichten/ Auff das / dieweil  
die alten Predicanten / Regenten/  
Schulmeister / & Artium professo-  
res/etc. Versterben/ die jungen inn  
den Schulen mit guten sitten/tü-  
genden vnd künsten/etc. Wolzuge-  
richt/ mit der zeit inn yre stette tre-  
ten mügen. Wo das vorbleibt vnd  
die jugend inn irem eigen stincken

Generalls  
adhorta-  
tio.  
10.  
11.  
12.  
13.  
14.  
15.



Magde-  
burgensis  
senatus  
commen-  
datio.

den sodlein Kocht vnd auffwechst/  
Ists warlich zubeforgē das zucht/  
Erbarkeit/mit sampt Gottes wort  
van vns genommen/vnd vom Teuf/  
fel ein wüste bestialisch leeben/wie  
vorhyn inn der vormaldeyren vnd  
Antechristischen Papistrey/wird  
angericht werden. Solchs haben  
warlich / vnd nicht vnbillich / ein  
Erbar Radt zu Magdeburg mit  
sampt den Ersamen vnd weysen  
Schulherren/als/Ulrich von Em/  
den Bürgermeister/Nicolaus Glosse-  
nus Licentiat selliger / neulich in  
Gott verschieden/Doct. Lewyn von  
Emden Cindicus / Doct. Fridrich  
Lohr Medicus / der auch nebē dem  
gnanten Herrn Licentiaten, mein al-  
ter discipulus gewesen / alle meine  
günstigen lieben herrn vnd fürde-  
rer/alskluge/ verstendige/ weise/  
vnd weidbedechtige leute/wol be-  
sunnen / inn dem / das sie die zur-  
störte Schul / als sich der Sched-  
liche

liche vmbſich freſſende krieg ein  
wenig linderte / an allen verzug  
durch Gottes eingebung widder  
angericht / vnd wie vohr beſtetiget  
haben. Das ſie aber inn ſolchem  
guten vohrnemē fortahn verhar-  
ren vnd die Schule mit zimlicher  
vnd nōtlicher zubehörung beſſern  
vnd fūrdern mögen / das helffe ihn  
Gott. Wolan es wer wol viel dar-  
von zuſagen / aber dieweyl es euch  
Predicanten beſſer anſtehet / vnd  
dem volckē fürzutragen mehr denn  
myr beſolē iſt / So bitt ich yr wold  
euch (als den die auch ihre funda-  
ment vnd geſchicklickeit aus den  
Schulē erlanget) der ſachen ernſt-  
lich annhemen / vnd wie der obge-  
nante trewe vñ tewre held D. Nico-  
laus Gloſſenus Licentiat, ſeliges ge-  
dechnis / dem volckē auff der Can-  
cel / als ein gantz nōtig ding / mit  
ſteter vormanung beſſer außſtrei-  
chen / Vnd der Schuldiener auch  
nicht

nicht vergessen/sondern sie auff al-  
lerley weyse inn zimlichen sachen  
helffen fürdern vnd irer zum besten  
gedencken. Diweyl wie die zim-  
merleute die groben/ Knörrichten/  
vnfletigen vnd vngeschickten plöc-  
ke odder Klötzer/durch ihre Instru-  
menta/zimmern/hobeln vn̄ schlich-  
ten/Also/sye/die Knaben/da Predi-  
canten vnd ander geschickte leute  
aus werden /erstlich durch gutte  
lehre/vnterweysung vnd Schul-  
künste/mit teglicher grosser mühe  
vnd arbeit zurichten müssen. Dar-  
bey wil ichs auff dis mal berugen  
lassen/vnd bitte einen jedern disser  
Exclamation leser /er wold myr  
solch mein schreiben /diweil ichs  
warlich alles hertzlich gut meine/  
zum besten deuten /vnd auch (so  
viel ym möglich)die Schulen helf-  
fen fördern etc. Derhalben hab  
ichs auch deudsch lassen bleiben/  
auff das es die Schulkinder yren  
Eltern

Eltern die velleicht nicht leesen  
noch lateinisch können / deste bes-  
ser führleesen vnd zuuerstehen ge-  
ben / vnd auch darzu zuhelffen ver-  
ursachen mügen. Endlich wil ich  
euch Eltern auch alhie vermanet  
haben / ihr wöllet also mit ewren  
Kindern handeln / auff das die  
schuld nicht an euch sey / vnd Gott  
am Jüngstē tage zu euch nicht sa-  
gen darff / *Reddite rationem uillicatio-*  
*nis uestræ, drumb treibet sie ymmer*  
zur Schule zu / vnd helfft in noch  
ewrem vermügen das sie fleissig et-  
was guts studyren / gleubt myrs /  
es wird widder euch noch sie gere-  
wen. Vnd sündertlich ihr reichen /  
so ihr eure Kinder (welchs wol ge-  
schicht) nicht wold studyren lassen /  
wöllet doch den armen Schüs-  
lern / welche gerne studyrten vnd  
feylet ihn am gelde / etzlicher ma-  
ssen mit eurem von Gotgelygenem  
reichthum / zuhülffe kommen / auff  
das

Ad paren-  
tes.

Marc. 10,

Specialis  
adhorta-  
tio.

das Gottes wort gefürdert / vnd  
dem Teuffel sampt seinem schedt/  
lichen anhangen geweret mag wer/  
den. Wöllet ihr in nicht mit gelde  
helffen / so gebt ihn doch ein zeit/  
lang frey herberge vñ kost / Gleich/  
sam der Ersame vñnd weise herre  
Heinrich Ahlman sampt seinem  
lieben sone dem Ersamē herrn Eb/  
ling Ahlman meinem altē discipu/  
lo / gethan welche myr inn 14 jaren  
nebē freyer herberge vñ kost / gros/  
se woltath vñnd freundschaft be/  
weist haben / dar durch meine stu/  
dia warlich nicht wenig gefürdert  
sein würdē / des ich ihn mein leben  
lang dancken wil. Denn ihr wisset  
das sanc. Paulus also spricht / Phi/  
lipp. ij. Ein iglicher sehe nicht auff  
das seine / sondern auff das des an/  
dern ist / etc. Noch eins hett ich  
schier vergessen / Ich vormane euch  
Studiosos auch / wo etzliche auff  
den Lunderberg / Mummienplatz  
odder

Ad studi/  
ofos.

odder zu Kriegsleuten geraten / ihr  
wöllet die Kriegsrüstung bald ab-  
legen / vnd euren vorigen studiosi-  
schen habyt widder anthun / für  
Spies vnnnd Degen / die feder vnd  
blackhorn / für würffel vnd karten /  
die bücher inn die hende nemen /  
vnd euch zum studyren auff's fleiß-  
sigst rüsten. Denn es ist gar ein er-  
lende wesen / wenn ein vertorbner  
Kriegsman der sein edles leben / ges-  
suntheit / auch wol die Seele / vmb  
ein geringes geldt (welchs offt ge-  
schicht) one noth inn die fahr ge-  
setzt / vnd darnach mit einem / od-  
der one arm / onen ahsichtem abhnges-  
sicht / lahm / blind / odder einö-  
gicht / auff einem beine (wo er nicht  
gar aussen bleibet) widder zuhaus  
kômpt gehuncken / vnnnd darnach  
sein lebenlang der Garde oder bet-  
teley leben muss. Denn es sagen  
auch etzliche (welchs ehrlichē vnd  
Christlichen Kriegsleuten / vbel an-  
steht

De Militi-  
tibus.

Epilogus.

steht) sie wolten dem Teuffel/wen  
er ihn geld gebe/dienen / vnd wer  
ihm dynet der darff sich nicht des  
Himmels / sondern der hellen vnd  
des ewigen verdammis vormut-  
ten/Darumb last vns (so lange die  
noth nicht fürhanden)darfür hüt-  
ten. Darzu geeb vns **G**ott seine  
gnade/vnd steure allen des Euan-  
gelij vnd vnsern feinden/ vnd helf-  
fe dem Ehrhafftigen vnd trewen  
Herren itztgefangen Kurfürsten zu  
Sachsen aus seinem gefengnis vñ  
zu dem seinen/ denn / wie ein igli-  
cher fromer Christ bekennē muss/  
so hath ers ja mit dem Euanges-  
lio vñ vns allen gut gemeint.

Wolan Gott schaffe alles  
zur fürderung seiner

Ehrn/seins worts/  
vnd vnser selen

heyl vnd seli-

ckeit/A

men.

Martinus Gore.

EPIGRAM=  
MA AD LECTOREM A=  
BELIS SCAVBII BOR=  
NENSIS,

Q Veris Apollinij cantus modulamina scire?  
Perlege Martinus quæ dedit Agricola,  
Hæc etenim iusta breuitate uolumina uincit,  
Et facili pueros simplicitate docent.  
Musica demulcet nemeos blanda leones,  
Ut choreas tentent ducere sæpe leucis.  
Cur eadem placet non languida pectora curis.  
Quæ stimulant animum, uiuaq; membra necât,  
Deinde uelut colitur neruum & symphonia uocûs  
Actio sic uitæ postulat ἀρμονίαρ.  
Cantibus est melicis tandem iucunda uoluptas.  
Quæ solet illecebris pellere mœsta bonis.  
Ergo supercilium pone, & suspendere naso  
Ingenuos noli zoile falsa probans.  
Nil nisi docta potes reprehendere scripta uirorum,  
Ὅσ' ἄλλυ ἔ κακὸς τριστε πονηρὸς ὄλος.  
Sed quid ago? Sunt hæc pueris præscripta tenellis,  
His bene si prosit Lector amice sat est.

B

Martinus



MARTI=  
NVS AGRICOLA MV-  
SICVS, ET SYMPHONISTA,  
Magdeburgensis Scholæ pue-  
ris, S. P. D.



Raui forsitan admiratione  
aliquorum animi tenentur,  
quod prioribus quæstioni-  
bus Musices uix penitus ex-  
cusis, noua *ερωτήματα* conscri-  
bere mihi proponam. Sed his consilium  
meum, quod in hoc opusculo ædendo  
secutus fui, breuiter exponere uisum est,  
cuius summam ubi probe cognouerint,  
eos facile etiam institutum probaturos  
esse omnino confido. Et est hæc ratio.  
Quoniam diutinum & perniciosum  
hoc bellum, una cum alijs celeberrimis  
Academijs, nostrum quoq; *γυμνάσιον*  
dissipauit, ita ut literarum alumni erudi-  
tiores plæriq; iam concesserint, relictis in-  
terim apud nos paruulis ciuium natis,  
qui artis de concentibus uocum nobilif-  
simæ

simæ αλφα και βήτα, hoc est, ut, re, mi, fa,  
sol, la, canendi uoces primum discunt, et  
ædita ζητήματα seu quæstiones (ut quæ  
multa de proportionibus, ex Musica,  
quam θεωρητικὴν dicunt, continent) ob id  
difficilius intelligunt, quæ cum ita sint,  
pio studio in iuuandis tyronibus motus,  
de alio libello Musices, qui priori magis  
succinctus, & ab usu tamen non adeo esset  
remotus (presertim etiam cum pauca ad-  
modum Musices Exemplaria iam uena-  
lia extant) cogitavi. Quanquam autem  
multæ me causæ ab hoc proposito reuo-  
cent: tamen improborum hominum  
peruersa æmulatio nunquam efficiet tan-  
tum, ut cupidos discentium animos ope-  
ra mea iuuare sim cessaturus. Nam & hoc  
anno quorundam discipulorum iniusta  
crimina sum passus, quæ omnia clarius  
(sicut *ijsdem* recepi) suo tempore scribere,  
& nisi mecum in gratiam pacifice redie-  
rint, dictis nominibus istorum cum im-  
pudentiam, tum arrogantiam taxare uo-  
lo. Obnixè præterea, et ut totius Parthe-  
nopolis antiquæ urbis minister, submisse

B 2

inclitos,

inclitos, & summos meos fautores Scholæ præfectos, rogatos uolo, ut operam meam in Musicis libellis hætenus factam, medio-cri munere ornent, ut ita summis laboribus munificentiam ipsorum mitigatis, in studijs puerorum commodo unice dicatis incumbere & quiescere facilius post hac possim. Quod si fecerint, summa cum obseruantia, tum studio me ipsis in perpetuum obstringam. Hæc autem ἐρωτήματα optimi scholastici uobis dedicare uolui. Rogo igitur humaniter, quo ipsa, ut exiguum munus, candido & grato animo suscipiatis, et mea mordaci, ac superba, maleuolorum lingua uindictis. Vale studiosa iuuentus, & labores meos æqui consule. Datæ Parthenopole, die 26. Augusti.

Anno. 1547.

CAPVT PRIMVM.  
DE DESCRIPTIONE, AC  
DIVISIONE MUSICAE, GRADIBUS, Notulisq; simplicibus mensurati cantus.

Musica

**M**Vfica est bene modulandi scientia,  
 Et est, iuxta uulgarem eius diuifio-  
 nem, triplex, uidelicet, Plana, Menfu-  
 rata, & Instrumentalis. Plana est, quæ pla-  
 num uel choralem docet cantum. Ita di-  
 cta, quia fingulæ eius Notulæ, quamuis in  
 æqualiter pinguntur, perpetuo æqualiter  
 proferri folent, ut in subiuncto claret argu-  
 mento.

paradigma.

Dis.  
 Veni sancte spiritus, Reple tuo, corda fideiũ.

Alt.  
 Veni sancte spiritus, Reple.

Ten.  
 Veni sancti spiritus. Reple.

Bass.  
 Veni sancte spiritus, Reple

B 3

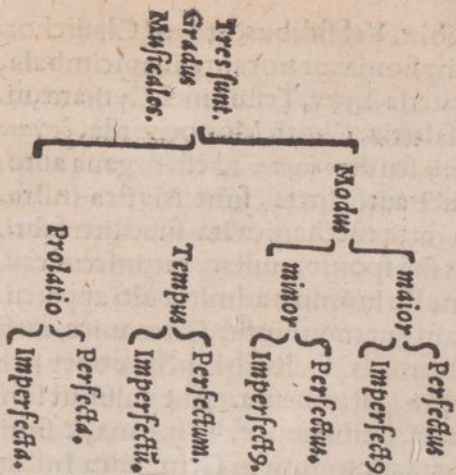
Men-

Mensurata est, quæ mensuratum tra-  
dit concentum. Ita nuncupata, quia octo  
huius Musices Notulæ, scilicet, Maxima  
Longa, Breuis, Semibreuis  
Minima Semiminima Fusa Semifu-  
sa uarijs depictæ figuris, dissimilem, iux-  
ta trium Graduû, Modi, Temporis, & Pro-  
lationis exigentiam, ualoris mensuram ad-  
discunt. Discernunturq; nomine, forma, &  
ualore, quia una aliter nuncupatur, forma-  
tur, & profertur, quã alia. Est autem Nota,  
hoc loco, signum, quo non modo (ut in  
plano cantu) intensio remissioq; intercape-  
dinum, uerum etiam uocis humanæ Instru-  
mentaliumue phthongorum productio &  
correptio significantur. Quinetiam, cum  
hæc Musica, Compositionis adminiculo,  
multo iucundiores uenustioresq; quam  
Plana, creat cantilenas, non immerito Chro-  
maticam eam appellandam censeo, ut alibi  
(Deo fauente) copiosius docebimus.

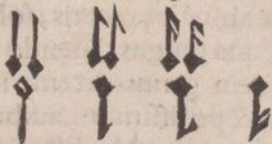
Instrumentalis Musica, est quæ Instru-  
mentorum Musicalium præcepta tradit.  
Quorum uaria sunt genera, quædam enim  
concentû aut flatu perficiunt, ut sunt Orga-  
na, Regalia, Tubæ, omniumq; aliorû gene-  
rum

rum Tibiæ, Vel fidibus, ut sunt Clauichorda, Symphoniæ, ut uocant, Clauicimbala, Clauiciteria, Lyræ, Testudines, Cytharæ, uicellæ, Psalteria, Chori, Monochorda, ὄργανα αὐτόματα, seu αὐτοκίνητα, id est, organa automata uel autocineta, sunt Musica instrumenta, arte mechanica ita subtiliter fabricata, ut sua sponte, nullaq; extrinsecus causa, seu nullo hominis adminiculo apparente, ludant aut moueantur, Germanice, **auff mein deudsch / Selbschlahēde odder selb spielende Instrumenta.** Aut pulsu, ut sunt Cymbala, Campanulæ, Tympana, & similia, Quemadmodum in Germanica Instrumentali mea Musica, Anno. 1545 excusa, doctum est, de quibus etiam in altera Musices Instrumentalis parte, plenius olim tradetur. Quarum Musicarum quæq; bifariam diducitur, uidelicet in usualem & Artificialem, Usualis est, quæ absq; præceptis, solo usu cantum docet, qua uulgus canendo gloriatur. Quod quidem genus (dicente Persio) doctrina brutis, & potissimum, auibus quibusdam, ut Philomelis, Alaudis, Frigillis, Merulis, oloribus, & multis alijs attribueri poterimus. Artificialis est, quæ certis regulis, ut in hoc libellulo, concertum instituit.

# De tribus Gradibus exemplum,



De cæteris 4, quæ nullum habent Gradum, Exemplum.



De reliquis, quæ hic de Gradibus ac Notulis desyderantur, Musicam consule Figuralem.

De

De diuisione, ac pausis octo No-  
tularum simplicium Typus.

Octo Notulae  
diuiduntur in

4 illigabiles  
4 ligabiles

Semifusa

Fusa.

Seminimida

Minimida

Semibreuis

Breuis

Longa

Maximida



ad Semi-  
tatum ac-  
cinnuntur.

B 5

Semitaet,  
ualet.



Cautiuncula.

|    |         |        |        |
|----|---------|--------|--------|
| He | una     | altera | eleua  |
| 2  | nalet   | deposi | tioni  |
| 0  | se:taf. | itioi  | Tact9  |
| 0  | due     | gemini | appli  |
| He |         | naq;   | centur |
| 2  |         |        |        |
| 0  |         |        |        |
| 0  |         |        |        |

Exemplum.

Ten:  
Dif:

Fuga in Epidiapent post Semibre.

De colligatione Figurarum cap. II.

Ligatura est duarum pluriumue Notularum simplicium, debito tractu copulatio, ita Propter consentaneam textus applicationem, reperta. Siquidem ubi Notæ simplici syllaba una applicatur, In colligatis saepe numero binæ, tres, quatuor, etc. Notulæ ad syllabam textus unam accinuntur,

tur, ut in subiuncto exemplo uidere est.

paradigma.

Three staves of musical notation. The top staff is labeled 'Dis.' and contains a single line of music with diamond-shaped notes. The middle staff is labeled 'Alt.' and contains a single line of music with diamond-shaped notes. The bottom staff is labeled 'Bass.' and contains a single line of music with diamond-shaped notes. Below the staves, the text 'Di scubuit Ihe sus.' is written in a Gothic script, with the words aligned under the corresponding notes on the staves.

Graphica, Ligaturæ, discriptio,  
Philo.

Ista super simplicis perstrinximus octo figuris.  
Iamq; ligaturæ quæ sunt subinde necesse est  
Scire. Ligatura est connexio facta Notarum  
Ex quadris, aut obliquis, uel utrisq; figuris.

Numerus ligabilium figurarum.

Maxima, Longa, Breuis, nisi Senubre,  
uisq;

uisq; ligantur, Quarum sic poteris, lector  
cognosse ualores.

Porro quatuor duntaxat sunt Notæ li-  
gabiles, utpote, Maxima, Longa, Breuis,  
Semibreuis, Aliæ, quia colligationem non  
patiuntur, illigabiles dictas uolunt. Nimirū  
omnis ligabilis Notā, aut est initialis, quæ  
filicet, primum colligationis occupat lo-  
cum: aut media, quæ inter primam, & ulti-  
mam clauditur aut ultima, quæ ligaturam  
terminat. Et quæq;, dempta Maxima, dupli-  
ci corpore formari potest, quadrato ut  
et obliquo sic De quibus nouem sub-  
iectæ regulæ breuissime docent.

#### De initialibus 4. regulæ.

1.  
Prima carens caudā, longa est, labente se-  
cunda.
  2.  
Prima carens caudā, Breuis est, surgente se-  
cunda.
  3.  
Prima manum ad læuam, breuis est, cauda-  
ta deorsum.
  4.  
Semibreuis prima est, sursum caudata, se-  
quensq;.
- Hanc regulam, presertim propter media-  
rum

rum & ultimarum exceptiones, diligenter  
obseruabunt pueri.

De medijs regula 5.

Sūt mediæ curtæ, uerū quæ pxima adhæret,  
Sursum caudatæ, pro Semibreui reputatur.

De ultimis 3. regulæ.

6.

Ultima quatrata dependens, sit tibi Longa.

7.

Ultima consurgens, debet Breuis esse, qua-  
drata.

8.

Est obliqua Breuis, semper finalis habenda,  
Quas tamen excipias, te Regula quarta mo- Exceptio.  
nebit.

De Maxima 9 regula.

Maxima nulla, potest uariare ligata ualorē.

Ligaturarum paradigmata, ob Notula-  
rum in Typographia penuriam, hic omis-  
sa, ex Quæstionibus alijsue Muscis, pueri  
describant.

De puncto additionis.

Punctus additionis seu augmentationis, est  
minimum quoddam signum, Notulis fra-  
cti concentus adiunctum, eisq; dimidium  
ua loris sui addens, ut sequitur. Pa-

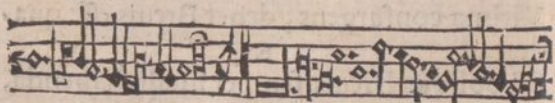
Paradigma.



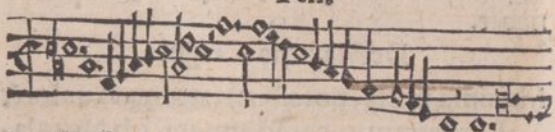
Aliud de puncto exemplum..



Dis:



Ten.



Bass.



Caput III de Scalis, & Clauib.

Scala est figura, qua uox humana, iuxta Notularum in lineis, spacijsue locationem

nem

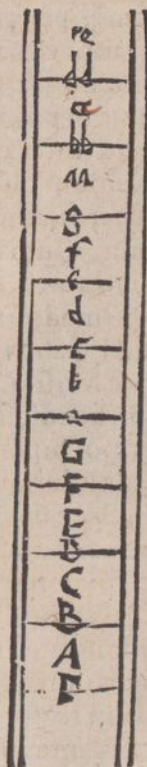
nem tanquam corpus humanum per Sca-  
larum gradus sursum, ac deorsum ducitur.  
In ea namq; perspicue indicatur, quatenus  
uox in cantu eleuanda, aut remittenda sit,  
quod harmoniæ proprium est, nunc in al-  
tum, nunc in profundum deducere uocem.  
Item quid inter quasq; Notulas distantia  
sit, ac clauium discrimina, situs, interstitia,  
ac uoces in ea, tanquam in speculo dilucide  
cernuntur. Quocirca eam pueri ceu basim  
totius huius artis, quam cerrissime ediscant.  
Nam quemadmodum Grammatica scien-  
tia sine Alphabeti literis nequaquam perci-  
pi, ita nec Musica absq; Systematis clau-  
ibus apprehendi, potest. Et, cum de uera Sca-  
la sit sermo, bipartita est, hdura et bmollis.

Scala hdura est quæ uocem duram,  
mi, in h, clauē flagitat. Quam h. quadratum  
a fronte cantionum suo in loco signatum,  
uel loci sui uacuitas significat.

Scala bmollis, est in qua uox mollis,  
fa, (unde nomen habet) in b. clauē, profer-  
tur. Cuius unicum inditium est, b. sphæri-  
cum sua in regione canticis præscriptum, ut  
porro de cantus diuisione plenius tradetur.

Scala

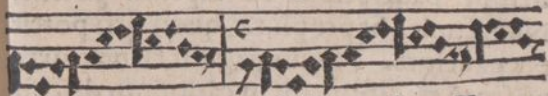
Schala hdura, Schala bmollis.



## De Clauibus.

Clauis metaphoricè hic sumpta, dictio est ex litera, & uocibus constructa, ut d la solre. d. est litera, uoces sunt la, sol, re. Quæ cantus, ceu sera aliqua per clauem æneam, referatur. Id quod melodia aliqua, nullis præscriptis Musicis clauibus, facile probabitur de qua proculdubio nihil certi iudicari poterit, donec clauis aliqua in suum præscribatur locum, qua illico, singula, quæ antea latuerant, aperiuntur oculisq; exponuntur, ut hic uidere est.

### Paradigma.



Tonus incertus. Certus scilicet octauus Tonus.

### De Clauium numero.

Clauis, cum bfahmi & bbfahhmi quælibet pro duabus reputatur clauibus, duæ & uiginti sunt. Et partiuntur in Maiusculas, Minusculas, & duplicatas. Hæc clauium discretio in organica etc. Tabellatura, ut uocant, summopere obseruanda erit, ut sequitur.

C

Ma



Maiusculæ sunt 8.

A. H. C. D. E. F. G.

Minusculæ sunt 8.

a. b. h. c. d. e. f. g.

Duplicatæ sunt 6.

aa bb. hh. cc. dd. ee.

In Tabellatura sic pinguntur.

ā. ḡ. ḥ. ḥ. ḥ. ḥ

De Clauib. characteristicis.

Verum cum, testante Franchino, opus non sit, singulas lineas spaciaq; omnia proprijs suis clauibus in cantilenis pernotare, uerum paucioribus id expediri poterit, Nam frustra fit per plura, quod fieri potest per pauciora. Quinq; igitur claues, iuxta præscorū traditionem, in cationum descriptione usurpatur, scilicet *r. f. c. g. dd.* Quamuis quatuor duntaxat nostris iam temporibus magis familiares sunt, *F. b. c. g.* perpetuo enim aliquæ earum in cantibus mox ab initijs omniū uersuum, peculiari lineæ suæ præscribi solent. Quæ una cum Systemate diligenter obseruatæ, reliquas claues omnes illico patefacient, ut in Typo apparebit subiuncto. Neq; inconuenienter Musici Claues characteris

Aristo.

characteristicas, circa Semitonia disposue-  
re. Namq; Semitonium ipsum prolatu ma-  
gis artificiosum & difficilius est Tono, hinc  
magis indiget demōstratione. Eam ob cau-  
sam etiam antiqui Semitonia ipsa colorib;   
quibusdam, scilicet, F, f, rubro, C, c, glauco  
significabant, ut in eorum Choralium can-  
tionū libris, uidere est. Porro moderini sig-  
natas singulas, aut initialibus suis literis, seu  
alijs quibusdam characteribus figurant.

Sequitur Scala Musicalis, in qua  
Clauium ordo, nomina, uoces, octo Tono-  
rum regularium fines, cum quatuor cha-  
racteristicis clauibus ac Solmisandi  
artificio, dilucide indicantur.

Metrica Clauis descriptio.

*Indicium in  
genit*

Iudicium uocum præstans, est litera clauis,  
Viginti; duas Claues, dat musica Scala,  
Maiores octo numerat, totidemq; minutas,  
Sex geminatas, quas subiecta figura docebit.

Notabile.

Octauæ in omnibus, excepta positione,  
quadrant. Quemadmodū igitur ala mire  
tres ambit uoces, la, mi & re, eadem etiam  
in Are, quæ unicam modo scilicet re possi-  
det, iuxta cantus exigentiam modulari que-  
ant, & sic de cæteris.

C 2

Syste

**Syſtema feu Scala Muſicalis, b-mollis cum Hdura mixta, ut  
in Quæſtionibus cæteriſue Muſicis habetur:**

**Scalarum**

Voces Clauium btmollis Scalæ,

dd cc bh aa ff e d c b a G F H E D C B A r F

ut re ml fa fol ure la re ml fa ut 5 F 6 To, fls, lamf fol re fa ut ml la re fol ure la ml fa ut

Scalarum diſiunctio.

Voces Clauium Scalæ hduræ.

ec dd cc bh aa ff e d c h a G F H E D C H A r  
 ut re ml fa ut lamf 2,3 E 4. 1 D 2, fol re fa ut la re fol ure 7 G 8.

Linæas, pennæ U  
 adminiculo rra  
 hant pueri.

Sub hac Scalæ,  
 3, 4, 7 et 8. To  
 ni canonici de  
 currunt.

Ad

## Ad Lectorem.

Ignorare autem te nolui candidè lector, Carmina subsequētia, puerorum gratia passim subiuncta, nempe, quo rem eo facilius memoriæ traderent (paucula quædam dempta) ex VVenceflai Musica excerpta esse. Quamobrem cum in hoc ceu in cæteris omnibus, ingenuis pueris prodesse studui, æqui boniq; consule.

### Annotatiuncula.

Philo:

Quas modo legisti clauēs, pro simplici quouis Sufficiunt cantu, nec pluribus est opus uti, At Mensuralis cantus (quoniam Geminatas Transgreditur clauēs, et sepe subit Capitales) Vsurpat plures, quarum signacula produnt Octauæ (facile hoc scitu est) si linea clauem Sustinet, Octaua in spacio iacet, & uiceuersa.

Cap. III de uocibus, earumq; mutatione, Solmifatione, ac Clauium transpositione.

Vox musicalis, est Modorum nomenclatura,

clatura, Quarum sex numeratur, uidelicet, ut, re, mi, fa, sol, la. Solis enim his syllabis peculiaris cuiusuis intercapedinis sonoritas uoci humanæ propalatur. Et quemadmodum nulla uox literalis absq; uocalibus, a, e, i, o, u, eloqui, ita nec ulla cantilena sine musicis uocibus expedite proferri poterit, Quare si certe eas cantare didicerint pueri, singulos Modos per secundarum suarum, ut uocant, resolutionem, facile iudicabunt ac concinent.

### Metrica uocis descriptio.

#### Philoma.

Quo melos effertur, signum modulaminis est uox,  
Et sunt sex uoces, quibus omne melos modulatur,  
At repeti toties debent, quoties opus urget.

#### Vocum ordo.

Infima uox est ut, re sequens, mi tertia, quarta  
Extat in ordine fa, est sol quinta, suprema la fertur.

### De Vocum diuisione.

Porro in molles, & duras scinduntur  
prædictæ uoces, ut & fa, propter mollem  
C 4 carum

earum sonum, id est Semitonum, quem a  
proximis præcedentibus intensæ, ædunt, mol  
les nuncupatæ, ut pote, cum de mi, in e, ad  
ut uel fa in f. aut de mi, in hmi, ad ut seu fa  
in c. accinitur.

Duræ sunt 4 re, mi, sol, la, Quæq; enim  
earum cum uiciniori antecedente constru  
cta, Tonum constituunt integrum. A Gui  
done, ut aiunt, eam ob causam repertæ, lite  
risq; Scalæ, quæ olim simplices fuere, adiun  
ctæ, ut cuiusuis melodix phthongi uocesue,  
quæ essentialiter scribi nequeunt, eo facilius  
usu exercitationeq; memoriæ mādarentur.  
Nimirum, quemadmodum quinque uoca  
les quæq; dictionem, ita hæ sex uoces quem  
libet cantum, recte sonare faciunt, Sunt au  
tem literæ Scalæ septem, uidelicet, A. B. C.  
D. E. F. G. Quæ, propter octo Tonorum  
ambitum, Mensuratiq; concentus eleuati  
onem, ter in Scalis retiterantur, ut paulo  
supra usum est.

### De Vocum proprietatibus.

*Vt cum fa mollis uox est, quia cantica mollit,  
Sunt reliquæ uoces duræ, quia semper in odis  
Vocibus annexæ uicinis, cantica durant.*

Origo

# Origo sex vocum Musicalium.

Nimirum priorem mediamq; , cuiuslibet huius Hymni uersus syllabam, a Guido ne excerptam, pro Voceq; musicali institutam esse, hic apparet.

## Hymnus.

|                 |                  |
|-----------------|------------------|
| ur.             | re.              |
| Vt queant laxis | Resonare fibris. |
| mi.             | fa.              |
| Mira gestorum   | Famuli tuorum    |
| sol             | la.              |
| Solue polluti   | Labij reatum.    |
|                 | Sancte Ioannes.  |

## Paradigma.

Dis.

Alt.

Ten.

Bass.

C 5 De



## De uocum mutatione seu repetitione.

Mutatio uocum, est unisona, uocis unius pro alia, usurpatio, puta, cum sub Scala *la* *bmollari*, *la* in *di* *solre* ascendendo in *re*, & ediuerso *re* descendendo in *la* mutatur, etc. ut paulo post indicabitur. Inuenta propter nimiam cantilenarum eleuationem, ac depressionem, quia sex tantum sunt uoces, & cantus non raro supra *la* ascendunt, infra utq; deprimuntur, qui absq; uocum mutatione neuiquam solmifari ualeant. Nimirum septies hæc uocum digestio locum in Systemate obtinet. Prima in *r*, Altera in *C*, in *F*, 3, 4 in *G*, in *c* 5. 6. in *f*. Septima in *g* minuta initiatur, ut supra in Scala uisum est.

## De Solmifatione.

Solmifatio, est congrua sonorum simul ac syllabarum, iuxta Notularum positionem, expressio. Est enim Solmifare, Notarū sonos una cum peculiaribus clauium suarum uocibus, proferre. Ad quam tria requiruntur, Primum, ut cantaturi certissime sciant,

sciant, quæ clauis uocesue lineis uniuersis,  
ac spacijs in cantionibus adhibentur. Quod  
haud dexterius, quam accepta Scala, ex cla-  
uium signatarum præscriptione cognosci  
potest.

Secundum, mi ne an fa in b. concini-  
tur. Nimirum iuxta harû exigentiam singu-  
larum Clauium reliquarum uoces, in can-  
tum solmisatione usurpari, ordinariq; ope  
reprecium erit.

Tertium, ubi re in eleuatione, Laq; in  
submissione cantionum sumédum fit, quo  
notato cæteræ uoces omnes curriculo sese  
aperient, ut paulo infra duobus Canonibus  
perspicue tradetur.

### Annotatiuncula.

*Vocibus utaris solum mutando duabus,*

*Per re quidem sursum, mutatur per la deorsum.*

### De cantus descriptione ac diuisione.

Canere, est uocem, pro rerum decan-  
tandarum adfectu, debite eleuare ac submit-  
tere. Quare non cantat, qui perpetuo eun-  
dem uocis sonum ædit.

Graphi.

## Graphica cantus descriptio,

*Est naturalis uocis modulatio cantus,  
Instrumentalisue camene subdita legi.*

### Scholía.

Canitur autem trifariam, primo uoce naturali uel humana, quod fit, aut Solmifando, quod tyronum est, ut cuiuslibet cantus intercapedines eo facilius addiscant Aut textum applicando, quod cantoribus imputatur, qui, posthabita Solfa concentum cum textus admixtione canunt. Secundo Tibiarum sono, uidelicet Organis, Tubis, Monaulis etc. Tertio fidium tinnitu, ut Citharis, Testudinibus, Clauichordis, Lyris, etc. Quibus Instrumentis Musicis, melodia cantus uel soni tantum exprimuntur.

### Cantus diuisio.

Est autem cantus, iuxta b. Clauis uariationem, ceu Scala duplex, hdurus et bnollis. hdurus cantus, est in quo uox dura mi in b. clauē accinitur, quare hdurum appellatum uolunt. Qui ab initio cantionum in h. Clauē per singularum notarum omissionem, seu per h, quadrati, aut signi huius adscrip,

scriptionem, ibidem significatur. Quamquam ex Tono etiam comperiri poterit. Nam quisque cantus primi & secundi Tonorum canonicorum in D. desinens, Tertij & quarti in E, Septimi & 8. in G. h durus est, de quo subsequens notandus erit

### Canon.

In d. et a. conscendat, re canes, si cantio hdura,  
Ast in a, e, si labens eadem fuerit, la sonabis.

### Annotatiuncula.

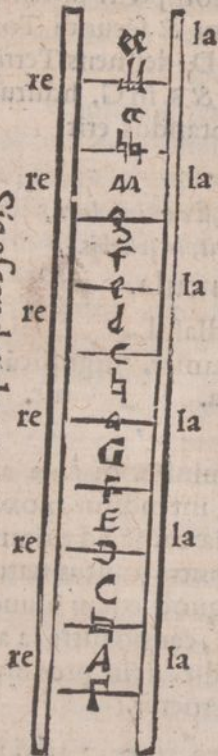
per { d. dfolre, dlasolre, ddlasol. } significatur.  
a. Are, alamire, aalamire. }  
e. Elami, elami, eela. }

### Alia.

Porro si cantilena huiusmodi ab a. ad proximam scet b. tantum intenditur, moxque ad F. cadit, tunc euphoniae causa, ad euitandum Tritonum, fa contra cantus naturam, in b. profertur. Id quod etiam usuuenit, cum caeteris in locis, cantio ultra la ad proximam modo scandit, ut in proximo subiuncto argumento cernetur.

Sequitur Scala hdura, in qua, ubi re ascendendo, & la descendendo canendum sit, perspicue indicatur. Sic

Sic ascendendo mutatur.

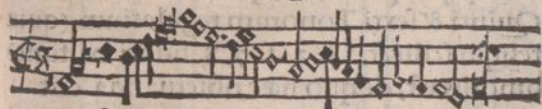


Sic e contra descendendo.  
Annotatio.

Propter representationis convenientiam, Musici cantum haurum, quadrato, b mollemq; orbiculari b. pernotari uolunt. Nam, ut inquit Arif. Figura ducit in cognitionem nature rei, Siquidem quod quadratum est, propter acies durius, quod uero retundum, mollius est tactui. Quocirca quadratum, duriter, sphaericum uero b. molliter uocem ab a. ad b. tollendam esse representat, quod fit, cum de mi ad fa, & ediuerso de fa ad mi, concinitur.

Para-

Paradigma.



Dif



Alt.



Ten.



Bafs:

De Cantu bmoilli.

Bmoillis Cantus, est qui uocem mollem, fa, in b. clauē usurpat, unde & bmoillis appellatur, Qui unico signo scilicet b. sphaerico a fronte cantionum peculiari suo loco praescripto, innuitur. Vel ex Teno plarunq;

rumq; perspici solet, quilibet enim cantus  
Quinti & sexti Tonorum regularium, (quia  
reliqui scilicet, 1. 2. 3. 4. 7. 8. hduri existunt)  
bmollis est, de quo hæc obseruanda erit

## Regula II.

*Dat re bmollaris scandens in d. atq; gsolre.  
At descendendo canitur la in d. simul ac a.*

### Scholia.

|               |                           |              |
|---------------|---------------------------|--------------|
| d.            | Dsolre, dlasolre, ddlasol | accipiuntur. |
| per } gsolre. | rut, Gsolreut, gsolreut   |              |
| a.            | Are, alamire, aalamire    |              |

Sequitur Scala bmollis, in qua  
uocum mutationes, penes arsim ac  
thesim, dilucide indicantur.

Arfis

Arfis mutationum uocum.

Arts mutationum uocum.

Two staves of musical notation. The left staff shows a sequence of notes with the label 're' written to its left. The right staff shows a sequence of notes with the label 'la' written to its right. The notes are connected by a line, illustrating the transition between the two vocal ranges.

Thesis seu descensus  
Paradigma.

Musical notation for the 'Thesis seu descensus Paradigma'. It features a single staff with a series of notes and rests, illustrating a specific melodic pattern. The notes are connected by a line.

Dist.  
Ten.

Fuga post Temp. in sub diapaf.

Musical notation for the 'Fuga post Temp. in sub diapaf.' It features a single staff with a series of notes and rests, illustrating a specific melodic pattern. The notes are connected by a line.

Alt.

Musical notation for the 'Fuga post Temp. in sub diapaf.' It features a single staff with a series of notes and rests, illustrating a specific melodic pattern. The notes are connected by a line.

Bas.

VVen.

D



VVences. philomates, de Octauis  
sic inquit.

*Quam profers uocem modulando in clauē minuta,  
Sumere non spernas, quamuis ibi non sit eandem  
In simili capitali clauē, uel in geminata,*

Ex quibus carminibus satis constat,  
quamq; Maiuscularum, ac duplicatarum  
Clauium, similis minutæ analogiam, si o-  
pus fuerit, imitari oportere. Præterea uoces  
quæ imo, uel summo loco, in figuratis  
contentibus extra Systema canuntur, ab  
octauis earum in Scala contentis, sumi ne-  
cessarium erit *Quemadmodum* igitur quæ  
libet Septimanæ dies, octauæ diei, ita om-  
nis clauis perpetuo octauæ præcedenti seu  
sequenti correspondet, ut in hoc monstra-  
tur exemplo.

Paradigma.

Minusculæ. Geminatæ.

g sol re ut.      gg sol re ut.  
f fa ut.          ff fa ut,

Maiusculæ. e la mi.      ee la mi.  
D la sol re. d la sol re.      dd la sol re.

C sol

G sol fa ut. c sol fa ut. cc sol fa ut.  
 B fa h mi. b fa h mi. bb fa hh mi.  
 Alamire. a la mi re. aa la mi re.  
 r sol re ut. G sol re ut. maiuscula.

### Annotatiuncula.

In quartis, quintis, & Octauis, non raro de syllaba in similem fit solfa, utpote de re ad re, mi ad mi, fa ad fa, sol ad sol, etc. Cæterum cum bfa uel hmi non ab initio, uerū in medio cantilenarum quandoq; inseruntur, in solam proximam sequentem Notulam gunt. b. igitur rotundum per fa, quadratum uero per uocem mi, eam exprimendam esse significant.

### De tribus, b & h, nominibus.

- |    |             |        |                      |                        |
|----|-------------|--------|----------------------|------------------------|
| 1. | fa          | } quia | } per fa canitur.    |                        |
| 2. | b rotundum, |        |                      | rotundā habet formam.  |
| 3. | molle,      |        |                      | molliter profertur.    |
| 1. | mi          | } quia | } per mi concinitur. |                        |
| 2. | h quadratū, |        |                      | quadratā retinet formā |
| 3. | durum.      |        |                      | duriter cantatur.      |

A quibus, Scalæ bmollis & hdura, Cantusq; bmollis et hdurrus nomina sua ad-

D 2

ciscunt.

eiscunt. Quandoquidem Scala et Cantus  
bmollis, uocem mollem, fa & hduralis, du-  
tam scilicet mi in h. Clauē flagitant.

### De ficto Cantu.

Verum si peregrinum locum sibi uen-  
dicant, ficti cantus inditium sunt, ubi ali-  
quoties fa in e. a. d. & mi in d. G. c. profe-  
runtur. Est igitur cantus fictus, qui præter  
Clauium naturam, per fictas seu peregrinas  
accinitur uoces. Dicuntur autem uoces fic-  
tæ, quæ in aliqua Clauium modulata, &  
nec in ea, neq; in eius octaua locum habent.  
At si in Octauis habuerint correspondenti-  
am, non fictas, sed ueras uoces appellatas uo-  
lunt, ut pote cum la seu mi in Are canun-  
tur, sunt ueræ uoces, quia octaua sua scilicet  
alamire, eas ambit, et sic de reliquis.

### De Clauium transpositione.

Clauium transpositio, est clauis cha-  
racteristica, de linea una ad aliam tradu-  
ctio. Ob nimium cantus ascensum uel des-  
censum, reperta. Quam, ceu rem ad Solmi-  
sationem pernecessariam, Tyronibus mini-  
me negligendam esse censeo, Porro in con-  
cen-

centu mensurato, propter Notularum uelo-  
citatem, raro usurpatur. Quia perpetuo uel  
quinque lineis utuntur, uel, si opus fuerit, po-  
tius sextam adiciant lineam, de qua talis  
datur.

### Canon.

Quantum Clavis transposita eleuatur,  
tantum Nota sequens a loco suo deprimi-  
tur. Et quantum remittitur. Clavis, tantum  
rursus Nota intenditur, ut hic uidere est.

### Graphice sic. Philo.

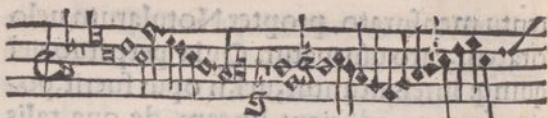
Transpositas, unam per normam discute, Claves,  
Quantum conscendit clavis, tantum Nota rursus  
Descendit, uerso quoque sic intellige sensu.

### Paradigma.

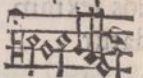
D 3

Sanc,

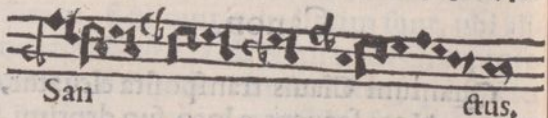
Dis.



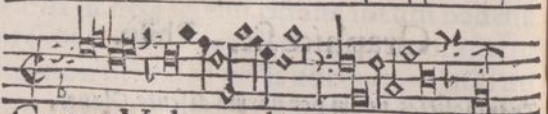
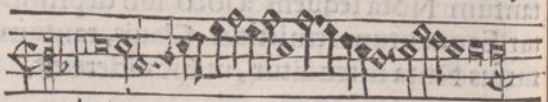
Ten.



Alt.



Bass.



### Caput V. de modis uel interuallis.

Interuallum est grauis acutiq; soni distantia. Vel, est uocis magnitudo, binis comprehensa pthongis, non eundem tenorem habentibus. Et dicitur, hoc loco, illud quod omittitur ab una notula ad aliam, penes ἀόρα σιν και θέσιν Dicitur etiam modus, a moderando, eo quod cantus per eum moderatur, regitur seu canitur. Quemadmodum igitur Monas in Arithmetica, in qua unitatum collectio

lectio

lectio desideratur, non numerus, sed numerorum aliorum exordium est, & punctus in Geometria, cui longitudo deest, non linea, sed lineæ initium, Ita Unifonus in Musica, quod in eo, nec acumen, neq; grauitas existat non Modus sed modorum cæterorum basis est.

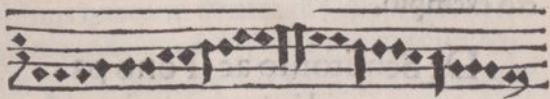
Et nouem sunt Modi usitatores, uide licet.

ἡμίτονος, τόνοσ, ἡμιδίτονος,  
δίτονος, διάτισσαρων, διάπέντε,  
ἡμιτονόσδιὰ πέντε, τόνοσδιὰ πέντε,  
διάπασῶν.

### Unifonus.

Est perpetua, eiusdem uocis, repetitio, absq; omni intensiōe, aut remissione, adita. Habetq; fieri, cum geminæ pluresue Notulæ super idem spacium, aut eandem lineam locantur, ut hic cernitur.

### Paradigma.



I. Semitonium minus,

D 4

Est

Est mollis intensio uocis, de mi ad fa  
proximū, et remissio de fa ad mi. Alias secū-  
da minor seu mollis appellata, quia quat-  
uor duntaxat construitur commatis, ut  
proximum subiunctum exemplū docebit.

## II. Tonus,

Est ualida, uocis a syllaba in uicino,  
rem (dempto mi fa) eleuatio uel depressio,  
hoc modo, ut re, re mi, fa sol, sol la, & ediuer  
so. Vulgo secunda dura uel maior uocata,  
quia nouem constat Commatibus. A tonan-  
do, id est, fortiter sonando, nomen habens,  
τονοῦ enim græce, intendo uel roboro latine  
significat, et τὸνοσ firmitas seu uigor dici-  
tur. Nimirum accurata Semitonij et Toni  
obseruatio, reliquos modos omnes, quia so-  
lum ijs conflantur, confestim patefacient.  
Nam quid aliud est Semiditonus, quam To-  
ni ac Semitonij & Ditonus duorum Tono-  
rum, syntaxis & sic de cæteris, ut in subie-  
cto exemplo.

### De Semitonio ac Tono pa- radigma.

Se:to:

Semitono:

Tonus



Et sic ediuerso.

## De Commate.

Comma, hoc loco, est tenuissimum duorum sonorum Interuallum, quorum nouem unum integrum constituunt Tonus, id est, perfectam (ut uocant) Secundam. *κομμα* græce, incisio latine dicitur. Et est excessus Maioris Semitonij supra Minus. Cuius phthongi haud facilius quam in Monochordo inuestigari, audituiq; pateferi possunt. Est igitur penitus inusitatum et incantabile interstitium.

## De Toni et Semitonij discretione.

Tonus & Semitonium sic differunt, Tonus namq; nouem, Semitonium uero minus quatuor duntaxat Commatis componitur. Est autem duplex Semitonium, Maius quod quinque, & Minus quod quatuor construitur commatibus, ex quorum co-

D 5

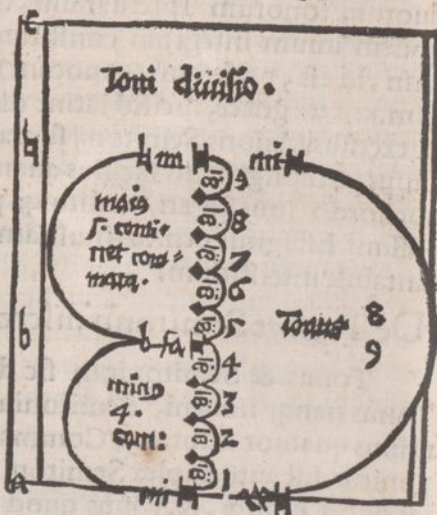
ceruati-



ueruatione Tonus constituitur perfectus. Di-  
 citur autem Semitonus, non quasi dimidi-  
 us, sed quasi imperfectus Tonus. Nimirum  
 cum Tonus nouem complectitur comma-  
 ta, in duas partes æquales secari nequit, ut in  
 Figura cernitur subiuncta.

De Toni diuisione, Typus.

Tonus diuinitur in duo Se-  
 mitonia, uidelicet in ma-  
 ius & minus.



III. Semitonius uel Tertia minor.  
 Est

Di  
di  
um  
na  
in

Est intercapedo de phthongo ad tertium, Tono ac Semitonio constructa. Cuius duæ sunt species, re fa, mi sol, ut in exemplo sequenti uidere est.

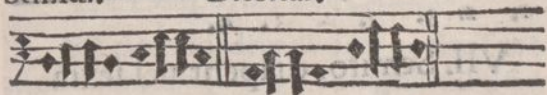
### III. Dítonus seu tertia maior.

Est modus a sono ad tertium, binis Tonis integris consistens, quare tertia maioris nomen habet. Quæ æquo modo duas possidet species, ut mi, fa la, hoc modo.

#### De Semidíto. ac Díto. exem.

Semidi.

Dítonus.



1.

2.

1.

2.

re fa. mi sol. ut mi. fa la.

### V. Diatesaron uel quarta.

Est uocis, a sono in quartum, de ductio, binis Tonis unoq; Semitonio constans. Et dicitur a δια quod est per, et τεσσαρες quatuor, Nam perpetuo ibi de uno ad quartum concinitur phthongum. Cuius species sunt tres, ut fa, re sol, mi la, ut proximo exemplo subiecto cernetur.

VI. Di.

## VI. Diapente seu quinta,

Est uocis, a phthongo in quintum, intensio seu remissio, ex ternis Tonis Semitonioq; uno contexta. Et dicitur a δια id est per, & πεντε quinq; , quia semper ibi a sono ad quintum fit transitus. Species habet. 4. ut sol, re fa, mi mi, fa fa, ut hic uidere est.

De Diatess. & diapente exem.

Diatess. diapent.

1. 2. 3. 4. 2. 3. 4. 6.

## VII. Semito. diapent. uel sexta minor.

Est duorum sonorum per sextam molelem, distantia, tres Tonos cum binis Semitonijis complectens. Qualis est cum per sextam concinitur re fa, mi fa, mi sol, ut in exemplo proximo sequenti indicetur.

## VIII. Tonus diapente uel sexta maior.

Est arsis thesise per sextam duram, quatuor

uor

uor Tonis Semitonioꝝ uno constans, Ex-  
emplo sunt ut la, re mi, ut sequitur.

De Semíto. diápent, & Tonoꝝ  
diapente,  
Paradigma,

Semto: diápent.      To: diápent.



1.      2.      3.      1.      2.

IX. Diápason uel Octaua,

Est eleuatio depressiōe uocis a sono  
ad octauum, Ex quinq; Tonis geminisq; Se-  
mitionijs digesta. *διάπασων* dictum a *διά*,  
quod est per & *πασων*, omnes. Siquidem pre-  
dictos modos omnes omniaq; uocū disci-  
mina intra se complectitur. Habetq; tot spe-  
cies, quot clauium sunt literæ. Primam octa-  
uam causant A. & a. Alteram B & b. Terti-  
am C. et c. quartam D. & d. Quintam E. et e.  
sextam F. et f. Septimam G. & g. ut in hoc  
cernitur paradigmate.

Paradigma.

A. H.



A. H. C. D. E. F. G.  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

### De modis prohibitis.

Modi inusitati sunt Tritonus, trium Tonorum quarta, a fa in F, ad mi in h. Semidiapente quinta de mi in fa, exemplo est Eb, geminis Tonis totidemq; Semitonijs compacta. Septima, Semidiapason, Nona, 10, 11, 12, 13, 14 & ceteri extra Diapason modi. Ita dicti, quia eorum ob ineptiam, difficultatemq; in cantibus planis nusquam, in mensuratis uero rarissime usurpantur. Quorum notitia Symphonistis, qui illos cum in simplici Tonorum syntaxi, tum in partium diuersarum compositione uitare tenentur, plurimum confert.

### Caput VI de Tonis.

Tonus, hoc loco, lex est, seu regula, secundum quam cuiusuis cantus cursus ac melo-

melodia in initio, medio ac fine statuitur.  
Et sunt octo, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, Quibus pri-  
sci quatuor dedicauere Clauēs finales, uide-  
licet D. E. F. G. Porro perpetuo bini et bi-  
ni in eadem exeunt Clauē. Primus enim, &  
secundus in D. 3 & 4. in E. Quintus cum sex-  
to in F. 7. et 8 in G, ut sequetur.

## Metrica Toni descriptio.

Philo.

Regula principij Tonus est, finis, medijsq;.

Ponimus octo Tonos, quamuis ueneranda uetustas

(Teste Scuerino) fuerit contenta quaternis.

De 4. Finalib. tonorum canonicorum.

### VVenccl:philo:

In D. protus deuterq; sedet, cum quarto in E. tritus

Quintus in F. cum sexto, Octauo septimus in G.

Exitus est idem, uariatur origo Tonorum.

Quemlibet igitur Tonum in ijs termi-  
natum Clauibus, quod priscorum imitatur  
regulas, regularem appellatum uolunt. At si  
alibi definit concentus, irregularis seu tran-  
spositus nominari solet, ut paulo post tra-  
detur.

De

## De diuisione, ac Ambitu Tonorum,

Discernunturq; octo Toni bifariam,  
in acutos & graues. Acuti sunt quatuor, i. 3.  
5. 7. Ita nuncupati, quod acutas, scilicet ad  
diapason supra finales eleuatas, subterq; ni-  
hil, uel ad proximam modo remissas, æ-  
dunt cantiones.

### Annotatiuncula.

Obseruabunt hic pueri, quod Tonos,  
quos Acutos nominamus, prisca Autentos  
seu Dominos, & quos Graues nuncupamus,  
plagales uel seruos appellauere, ut sequitur.

### Aristo.

*Autentos dominos dicas, seruosq; plagales,  
Autenti sursum tendunt, seruiq; deorsum,  
Impar dat numerus Autentum, parq; Plagalem.*

1. 3. 5. 7.

2. 4. 6. 8.

## De Tono autentico.

### Philo.

*Impare de numero Tonus est Autentus, in altum  
Cuius neuma salit sede à propria, Diapason  
Pertingens, à qua descendere uix datur illi.*

De

## De Grauibus Tonis.

Graues sunt cæteri quatuor, 2. 4. 6. 8. Ita dicti, quia graues creant cantilenas. Siquidem carmina eorum a finalibus ad diapenten, uel ad sextam duntaxat consurgunt, ad diateffaronq; decidunt. Qua de causa Intensæ modulationes Acutis, remissæq; Grauibus uendicentur Tonis.

## De plagali Tono.

Vult pare de numero Tonus esse plagalis, in ima Ab regione sua descendens ad diapenten, Cui datur ad quintam, raroq; ascendere sextam.

## Annotatiuncula.

Octo, sursum, Tonum, tanguntq; deorsum & Acuti.

|     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|
| 1.  | 3.  | 5.  | 7.  |
| Dh. | Eh. | Fb. | Gh. |
| 2   | 4   | 6   | 8.  |

Ad quintamq; Graues surgunt, diateffaronq; labuntur.

## De Tonorum repercussionibus.

Repercussio Toni, est peculiaris consonansq; cuiusuis Toni intercapedo, ubi maior cantilenæ pars fere consumari solet, ut sequitur.

**E**

**Para-**



## Paradigma.



re la. re fa. mi fa. mi la. ut sol. fa la, ut sol, ut fa.

## De Tonorum cognitione & uarietate.

Tonus est triplex, perfectus, imperfectus, & mixtus. Perfectus, est qui suum perficit Diapaton. Siquidem quilibet Tonus perfectus ex octo constituitur Clauibus. Et cognoscitur, quemadmodum reliqui omnes, bifariam, primo in fine, ut supra de finalibus tradidimus. Secundo ex cursu in medio, ut si acutum compleuerit ambitum, scilicet diapason supra finalem, & nihil uel proximam tantum infra tetigerit acuto, Si grauem hoc est, diapenten sursum, diateffaron, & deorsum, graui adscribetur Tono.

Imperfectus Tonus, est qui Octauam suam non integrat. Cuius harmonia haud dexterius, quam in medio iuxta intensam repercussionis suæ Notulam, censetur. Ni-

mirum

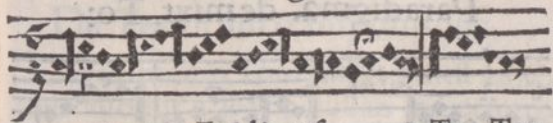
mirum si concentus huiusmodi circa supre-  
mam, acuti Toni Repercussionis Notam,  
crebrius uersatur, quam grauis, acuto uendi-  
cetur Tono. Cum autem grauis Toni reper-  
cussionem sæpius quam acuti, attingit, Gra-  
ui.

## De Tono neutrali uel imperfecto.

*Qui non Autenti ascendit, neq; lege Plagalis  
Deprimitur Tonus, is neutralis rite uocetur.*

Exemplum est Anti 1. To. Dominica 7.  
post pente. Misereor super turbam etc.

### Paradigma.



Fuga in Epi diapas. 8. To. Ten.

Mixtus Tonus, est qui utrumq; ambi-  
tum, hoc est, Epi diapas on a finali Clauē pa-  
riter cum subdiatessaron continet. Qui,  
quemadmodum imperfectus, ex suprema  
repercussionis suæ Notula iudicari debet.  
Vel (ut quidam opinantur) cum huiusmo-  
di cantilenæ ex epi diapente ad sedes descen-  
dunt,

E 2

dunt,

dunt, Acutus, Sin uero ex subtertia uel subdiatess. in finales scandunt, Grauibus addicantur Tonis,

### De Tono mixto.

Qui uelut Autentus conscenderit, utq; plagalis Depressus fuerit Tonus, ipsum dicitur mixtum.

Exemplū, Respon. de Visitatione Mariæ,  
O pleclara.

### De Tono plusquamperfecto.

Plusquamperfectu Tonus impar est Diapason Qui superat sursum, uerum par usq; deorsum.

Paradigma. de mixt. To:



In Epidiapas;

Ten: 7. To:

### De Musicorum licentijs.

Quinetiam cuiq; Tono, Musicorum ex, licentia, binæ ultra naturalem eius cursum, accomodantur uoces, una in sublimiori, altera in inferiori modulationis parte, qua

b,  
li.  
te quare tum decimam complere ua-  
lent.

## Quomodo singulorum Tonorum. cantus incipi debeant.

|                    |                                   |                  |          |                              |
|--------------------|-----------------------------------|------------------|----------|------------------------------|
| Cantica<br>Tonorum | 1. 3. 5. 7.                       | incipiantur uoce | Submissa | altum                        |
|                    | 2. 4. 6. 8.                       |                  | acuta    | quia in profundum<br>tendūt. |
|                    |                                   |                  | mediocri | utrunq;                      |
|                    |                                   |                  |          |                              |
|                    | 1. et 2. 3 et 4. 5 et 6. 7. et 8. |                  |          |                              |

## De Tonorum transpositione.

III  
o:  
n  
r.  
i.  
r.  
r.  
Transpositio Toni seu cantus, est canti-  
lenæ alicuius a sede peculiari ad peregrina-  
nam, translatio. Quam in cantu plano, ubi  
singuli Toni in proprijs suis Finalibus ap-  
tissime accinuntur, minus necessariam esse  
duco Proinde potissimum Mensurati con-  
centus causa inuenta est, in quo, & precipue  
primus cum secundo Tono a finali D. non  
raro, sub Scala b molli, ad Epidiateffaron  
G. transponuntur, ut scilicet mutuum, Te-  
E 3 noris

noris & Baritonantis, in Compositione (ut Symphonistis arte probatis constat) impedimentum tollatur. Et est triplex, uidelicet, Quartaria, quæ cantum ad quartam, quintaria, ad quintam, Diapasonica ad octauam, tollit uel demittit, Quarum prior, primo 2, 3, 4, 7. & octauo Tonis, Systema hdu- rum in b molle mutatum, commodior quam quintaria æstimatur. Siquidem ad huiusmodi Clauis Cantus rranspositio fieri debet, in quibus eadem uoces, quæ ante transpositionem canebantur, cantari queant, Id quod præsertim quartariæ, & Diapasonicæ translationi accidit, Tonorum enim ac Semitoniorum digestio, in solis quartis, & octauis prorsus æqualis existit. Verum quintus et sextus Toni, sub Scala hdura, quintariam gliscunt transpositionem. Quamuis quinto, ob nimiam eius intentionem, dexterior quartaria translatio substituta, reputatur quam quintaria, utpote, cum ex Clauibus, C, D, E, F, G, a, h, mi, c, compositus, in C, maiuscula cessat.

De syllabica, cantus rranspositi,  
cognitione.

Tonus rranspositus haud facilius, quam  
per

per quatuor extremarū Clauium uoces, Re, Mi, fa, Sol, dignosci potest. Quibus diligenter obseruatis, nihil deinceps obstaculi erit, quin quisq; concentus dijudicari, peculiarisq; suo Tono dedicari ualeat. Nimirum cantus desinens in re, id est, in Clauē ubi re cantatur, est primi uel 2. Toni, in mi tertij uel 4. in fa quinti uel sexti, in sol, hoc est, ubi sol descendendo, et ut ascendendo concinitur, Septimi uel octaui erit Toni.

### Annotatiuncula.

Finem et medium in huiusmodi cognitione, obseruabunt pueri, hoc modo.

|    |                    |                 |     |                 |      |   |                 |
|----|--------------------|-----------------|-----|-----------------|------|---|-----------------|
| In | } sine, per uoces. | I.              | 3.  | 5.              | 7.   | } | cognoscāt tonos |
|    |                    | Re,             | Mi, | Fa,             | Sol. |   |                 |
| }  | medio, ex cursu    | 2               | 4.  | 6               | 8.   | } | cognoscāt tonos |
|    |                    | } acuto, acutos |     |                 |      |   |                 |
|    |                    |                 |     | } graui, graues |      |   |                 |

Expositio.

E 4

Omnes

Omnis cantus transpositus,

Expositio.

|        |                   |              |                     |
|--------|-------------------|--------------|---------------------|
| hdur.  | } in sol, sc̄t in | { G, g }     | } exiens, 7 uel 8,  |
| bmoll. |                   | { C, c, cc } |                     |
| hdur.  | } in fa, sc̄t in  | { C, c, cc } | } cessans, 7 uel 6. |
| bmoll. |                   | { B, b, bb } |                     |
|        |                   | { F, f, ff } |                     |
| hdur.  | } in mi, sc̄t in  | { E, e, ee } | } definit, 3 uel 4  |
| bmoll. |                   | { A, a, aa } |                     |
| hdur.  | } in re, sc̄t in  | { A, a, aa } | } terminat, 1 uel   |
| hdur.  |                   | { d, dd }    |                     |
| bmoll. |                   | { r, g }     | (2,                 |
|        |                   |              |                     |

De

Toni est.

## De Tonorum Tenoribus.

Tenor hic, compendiosa est melodia, in Tonorum repercussionibus, quinque aut sex Notulis contenta. Quæ perpetuo uniuersis psalmorum uersibus in fine adhibetur, quare priscis, **Euouae**, quod omiſſis conſonantibus, ſeculorum amen designat, appellatur, quia quemadmodum ſeculorum Amen in Gloria patri. ita hæc clauſula in ſingulis uersibus psalmorum, ſinem obtinet. **A Tenendo** ita dictus, eo quod cantum, ne Toni ſui proprietatem amittat, teneat ac conſeruet. Porro quiſque Tonorum peculiarem ſibi Tenorem uendicat, qui ſemper in ſuperma Repercuffionis ſuæ. Notula, inchoatur. Quorum exemplum paulo poſt indicabuntur

### Pſalmorum diuiſio.

Pſalmi in maiores, & minores diſiunguntur. Miores ſunt Magnificat, & Benedictus. Miores appellantur cæteri omnes, a Dauide propheta æditi. Qui omnes ferme in ceptione, iuxta Tonorum uarietatem, admodum diſcernuntur, demptis primo, qui

E 5

cum,



cum sexto, & secundo, qui cum octauo Tono in initio quadrat.

### Annotatiuncula.

In Psalmis maioribus, ubi dictio, pau-  
sam in medio generalem, præcedens, sit uel  
proprium, nomen, aut monosyllaba, ut tu,  
fac, me, te, etc, uel Hebraica, ut Effraim, Hie-  
rusalem, Israel, Jacob, Aegiptum Amalech,  
Sifare, Endor, zeb, Moses, Aaron, Joseph,  
Isaac. Vel barbara seu indeclinabilis, ut A-  
starot, Senaherib etc. ipsa contra Toni na-  
turam eleuari debet. Quod communiter  
1. 2. 4. 5. 6. 8. Tonis usuuenire solet.

### De Tono peregrino.

Tonus peregrinus, est differentia quæ-  
dam, septimo Tono, ut Franchinus tradit,  
adscripta. Quæ, cum nec ultra octo nume-  
rantur Toni, rectius peregrinæ differentia,  
quam Toni peregrini nomen habere pote-  
rit. Ita dicta, quia rara admodum, ac peregrina  
in cantibus sit, siquidem ad solam An-  
tiphonam. Nos qui uiuimus, & ad psal-  
mum unum, uidelicet, In exitu Israel, Te-  
nor ipsius decantari solet.

Caput

Caput VII de Tonorum compositione, eorundemq. proprietatibus.

Compositio Toni, est modorum usitatorum iuxta proprietatis suæ exigentiam, consona syntaxis. De qua hæc tria pueris animaduertenda censeo, ut sequitur.

1. In initium, ubi inchoanda sit, & mollis ne, an hura debeat esse harmonia.
2. Medium, quantum cleuanda in medio aut deprimenda sit, & quam habeat repercussionem.
3. Finis, ubi regulariter, seu irregulariter finiatur cantilena.

De utilitate huius compositionis.

Nimirum hanc Tyrones, ex illa compositione, haurient utilitatem, ut non tam cantum uerum a falso cognoscere, urbanum a uulgari iudicare, falsumq. emédare, quam nouum etiam a se ipsis inuenire & componere queant.

Quatuor, ad syntaxis praxim, requiruntur. Primum,

In

In Tonorum syntaxi hi sex modi potissimum usurpari solent, utpote, Semitonium, Tonus, Semiditonus, Ditonus, Diareffaron, Diapente. Reliqui uero, Semitoniumdiapente, Tonusdiapente, Diapason, raro, præterquam in certis iuis Tonis inferuntur. Prior siquidem modus, in tertio aut quarto, alter in primo, Diapason autem in singulis quandoq; Tonis, locum obtinet.

### Secundum.

Crebra, clausulæ uel modi eiusdem uero in loco, repetitio, uitari debet, Tradente Philomate. Nanq; frequentatum turbat, recreat uariatum. Item Eras: Roterò. Nil odiosius, quam quod semper idem est. Quinetiam Modi prohibiti, Tritonus, Semidiapente, Semidiapason, etc, tanquam uitia prorsus fugiendi sunt.

### Tertium.

Caueat Tonorum compositor, ne in re lamentabili, iucundum, aut in læta tristem Tonum adhibeat, despectuiq; tandem habeatur.

beat. Quare melodiam præfertim uerbis, id est, textui Notulis applicabili, quadrare studeat, ut quum de amore, præcatione, uel lamentatione fuerint uerba, flebiles & adulatorias melodias (ut in 2. 4. & sexto Tonis) applicare debet. Porro cum uerba indignationem et seueritatem sapiunt, asperos & seueros, pro uiribus, disponat sonos, quod tertio ac septimo competit Tonis.

### Quartum,

Claves characteristicae ita, in quinque linearum serie statuentur. F. in primo, 3. & 8. Tonis perfectis secundam, In secundo quartam, in quarto, & sexto tertiam, In quinto & 7. infimam occupabit lineam. Quibus rationabiliter digestis, practicus, clausularum uariarum, tanquam Poeta Synonimorum plenus, auspiciu capiat, ut sequetur:

### Expositio Typi subiuncti.

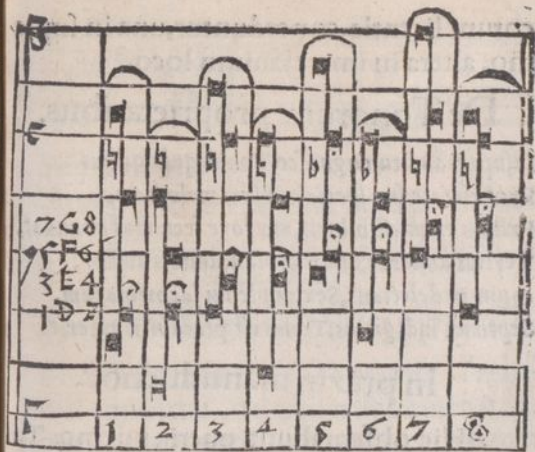
Grauiissima, huius paragraphiae, Notula, remissionem, altera exitum, tertia repercussionem, Supremaque intensiorem Tono rum significat. Verum quadrati, & sphaerici  
b. in

**b. intermixtio**, cantus qualitatem indicat.  
Quibus quemlibet Tonum mi in h. clauē  
exigere perspicitur, dempto quinto, et sex-  
to, qui ut priscis placuit, permixtim mi & fa  
in ea flagitant. In recentiorum uero musico-  
rum additionibus, fa solum ibi accinitur, ut  
in Typo subscripto cernitur. In quo in gula  
fere ad Tonorum syntaxin deseruiētia, sci-  
licet intensiōnes, remissiones repercussio-  
nes, ac fines eorum, tanquam speculo oculis  
exponuntur, et quasi ex fonte ab eo proman-  
nant.

### Speculum & fons octo Tono- rum regularium.

*Perficit (ut dictum est) sibi quisq; Tonus Diapason,  
Omnes Authenti hoc quia perficiunt in acutum.  
Plagales complent in acumine Diapenten,  
Et grauitate tibi complent diatefferon omnes.*

Appen-



### Appendix.

Porro cum singuli Toni peculiare, & varias usurpent Claves initiales, non absre eas pueris signis quibusdam, nempe, ubiq; in clauium digestionem, per literas in uertice punctatas, indicare uisum est. Verum in concentu mensurato sapenumro clauis omnes ferme, in cuiusq; Toni ambitu comprehensæ, pro exordijs usurpantur. Præterea cuiq; Tono, ut supra tradidimus, duæ Notulæ, ultra naturalem, eius cursum, ex Musi-  
 corum

corum licentia, conceduntur, una in supremo, altera in imo clauium loco.

## De Tonorum proprietatibus.

*Insuper auditu cognosce Tonos, quia quiuus  
Proprietate sua specialem fert melodiam,  
Primus enim est hilaris, mœrore secundus obundat,  
Tertius austerus, quartus blandimimis auctor,  
Quintus delectans, Sextus plenus lachrimarum,  
Septimus indignans, Tonus est placabilis exter.*

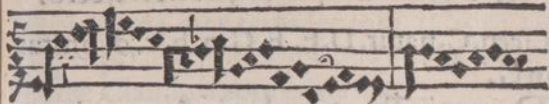
## In praxin manu ductio.

Hic obseruabunt pueri, quemq; Tonorum peculiarem melodiæ suæ proprietatem sibi adsciscere. Quocirca omnium iucundissima & morosa primi Toni cantio, cui laudis & modestiæ uerba conueniunt, construitur ex hdui Systematis Clauibus Licenter C. naturaliter, D. E. F. G. a. hmi. c. d. licent. e. finiturq; in D. Exemplo est, *Nit fried vnd freud ich fahrdahyn. Odder wyr gleuben.* Vel Antipho. Dominica Trinitati, Gloria tibi trinitas etc.

## Paradigma.

licent.

licent.



Ten:  
Dis:

Fug. in Epidiapas: licent. Ten. 1. To.  
Irregularis I. Toni compositio.

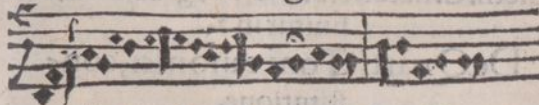
Licen. F, natur. G. a. b. c. d. e. f. g, licen. aa.  
finitur in G.

Secundi Toni canonici, syntaxis,

Symplex, humilis, ac moesta, secundi  
Toni contilena, cui uerba de amore, pre-  
tione, mortis petitione, aut quavis lamen-  
tatione adscribuntur, formatur ex hduæ  
Scala Clauibus.

Licen. r, natur. A. hmi. C. D. E. F. G. a, licen.  
b, cessatq; in D. Exemplo, Christe qui lux es,  
uel Dominica XVI post pentecof: Respon-  
soria, Exaudiat Dominus. Tua est potentia.  
Impetum inimicorum, etc.

Paradigma.



Ten:  
Dis:

In Epidiapas. 2. To. Tenor.  
F 2. Toni



## II. Toni transpositi, constructio

Licen, C, natur. D. E. F. G. a, b, c, d, finitur  
in G.

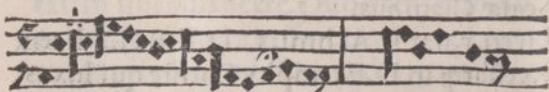
### De tertij To. regularis, formatione

Austerus, furibundus, & indignans ter-  
tij Toni cantus, cui seueritatis, indignatio-  
nis, & increpationis uerba congruunt. sta-  
tuitur ex Systematis hduri, clauibus.

Licen, D. natur. E. F. G. a hmi, c d e, licen-  
f. Definitq; in E. Exemplo est, Antipho. In-  
trauit autem rex, & Domi: 19. Respon. pre-  
cipita Domine.

### Paradigma.

Ten:  
Baf:



Epidiapasonica Fuga. Ten: 3. To:

Irregulariter sic statuitur.

Licen, G. natur. a, b, c, d. e. f. g. aa, licen, bb.  
finitur in a.

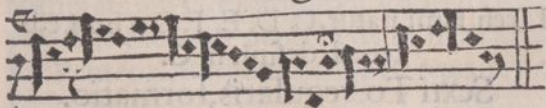
### De Quartij Toni canonici, con- stitutione.

Adula

Adulatoria, & gemebunda, Quarti Toni cantilena, quæ textu secundi, et Sexti Toni proprietatem ferme imitatur, ex hduæ Scalæ Clauibus contextitur sic,

Licen. A, natur. Hmi. C. D. E. F. a, hmi, licen. c. exit in E. Exemplum, Ach got von himmel sihe darein / & Do. Pent. Antipho. Vigila super nos.

Paradigma,



Ten:  
Bas:

Fuga in subdiapent. Quarti To: Ten:

Irregulariter hoc modo.

Licen. D, Natur. E. F. G. a. b. c. d. c, licen. f. desiniq; in a.

Quinti Toni canonici, compositio.

Modesta, ac delectabilis quinti Toni cantio, quæ iuxta textus proprietatem, primo & 8. Tonis quadrat, constituitur ex bmollis Systematis Clauibus.

Licen: E/natur. F. G. a. b. c. d. e. f.

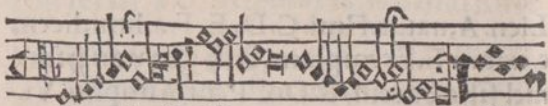
F 2

licen:

licen. g. cessatq; in F. Exemplo est **Gott der vater won vns bey,** & Do. XIX Respon. Indicabo tibi homo.

Paradigma.

Ten:  
Dis:



Fuga in Epidiament.

5. To: Ten.

Quinti To. transpositi, syntaxis.

Licen. Hmi. natur. C. D. E. F. G. a. hmi. c. licen. d. desinit in C.

Sexti To. regularis, formatio.

Lachrimosa ac humilis, sexti Toni modulatio, quæ in textus applicatione, partim secundi & quarti Toni adsciscit proprietatem, fingitur ex bmollis Scale Clauibus Licen. B, natur. C. D. E. F. G. a. b. c. licent. d, desistitq; in F. Exemplum, **Nu bitt wyr den heyligen geist/** & Domi: XIX. Ref: Super muros tuos Iherusalem.

Paradigma.

Ten:  
Dis:



Fuga in Epidiapass, post 2. Se:bre, Te: 7. To.

Sex

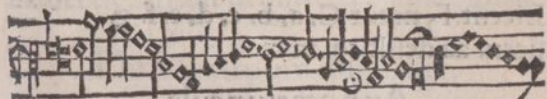
Sexti To. transpositi, digestio.

Licen. F, natur. G a. hmi, c. d. e. f. g. licen. aa.  
finitur in c.

De septimi To. canonici, com=  
positione.

Indignans, ac seuera septimi Toni can-  
tilena, eiusdem ferme cum tertio Tono, pro-  
prietatis, statuitur ex hdurae Scalae clauibus  
Licen. F, natur. G. a. hmi. c. d. e. f. g. licen. aa.  
terminatur in G. Exemplo est Antipho. Pro-  
prio filio suo non peperit deus. Item Do-  
mi: Pentecof. Respon. Factus est repente de  
coelo sonus.

Paradigma.



Ten:  
Dis:

In Epi diapas, post Temp. Ten. sexto.

Sic irregulariter construatur.

Licen. b, natur. c d. e. f. g. aa bb. cc.  
licen: dd. definitq; in c.

De formatione octauæ To.

non transpositi.

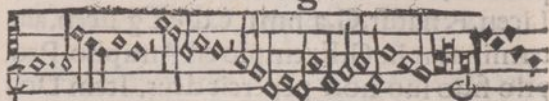
F 3

De,

Decens, placabilisq; octavi Toni, con-  
 centus, qui primi & 5. Tonorum imitatur  
 proprietatem, ex hduri Systematis clauibus  
 creatur, sic Licen. C, natur. D. E. F. G. a hmi,  
 c. d, licen e, finitur in G. Exemplum, *Ge-*  
*lobet seystu Ihesu Christ / & Dominica*  
*XIX. Respon. Dirumpam uincula popu-*  
*li mei.*

Paradigma.

Ten:  
 Dif:



In Epidiapas:

Ten: 8. To.

Trāspōsitī VIII. Toni, compositio.

Licen. F, natur G. a. b. c. d. e. f. g.

licen. aa desistitq; in c.

Annotatiuncula.

Quonquam octauus cum primo Tono  
 eundem Scalæ usurpant ambitum, easdem-  
 q; Claues. In fine tamen maxime discernunt  
 tur, ut ex eorum finalibus cantionibusq;  
 claret.

Caput septimum de facili.

Accen-

Accentuum in Euangeliorum Epistolarumq; Iectionibus, pronunciatione, pro pueris congestum,

Accentus Musicus, est debita, syllabarum finalium, iuxta succedentium punctorum exigentiam, eleuatio ac depressio. Vel, ut quidam uolunt, est melodia, quæ dictio- num syllabas, iuxta accentus naturalis exi- gentiam, regulate pronunciat. Et dicitur græce  $\omega\rho\sigma\omega\delta\iota\alpha$ , a  $\pi\rho\sigma$ , id est ad, &  $\omega\delta\eta$  can- tus, quasi ad, uel iuxta cantum, quia ceu ca- nendo, syllabas uoce intendere ac remitte- re docet. Dicuntur autem finales syllabæ, proxime puncta in sententiarum distincti- one, præcedentes, ubi perpetuo uox huma- na, uel eleuari aut demitti ac pausare solet.

### De accentuum uarietate.

Accentus, hoc loco, triplex est, uideli- cet, Acutus, qui syllabam finalem ex Subse- miditono ad tertiam tollit. Cuius puncta sunt: /

Medius est qui ex subtertia syllabam fina- lem per Tonum erigit. Inditium illius est punctus interrogationis fit:

F 4

Grauis,

Grauis, est qui syllabam finalem in Sub  
semiditono terminat. Cuius punctum est  
Periodus ita, ut in notularum exemplo  
claret.

### De quinque punctorum, generibus.

Punctum est signum, segregans intelle-  
ctum, & spiritum recreans prolatoris. Et est  
quintuplex, uidelicet, Comma: Colon, Vir-  
gula/Interrogatio: & Periodus sic. Quæ u-  
na cum lectionis fine, diligentissime obser-  
uabunt pueri.

### De pronunciatione punctorum predictorum, ac Lectionis conclu- sione seu fine.

Comma: Colon, & Virgula/eiusdem  
fere pronunciationis, syllabam ultimam  
quandoque cum penultima, ex Subsemidito-  
no ad initij locum, reduci uolunt. Appella-  
turque Accentus acutus, quia syllabas acuit,  
id est eleuat.

Interrogatio: syllabas ex tertia remissa  
per Tonum modo intendit. Et medius nun-  
cupatur Accentus, quia medium, aliorum  
Accentuum, locum occupat.

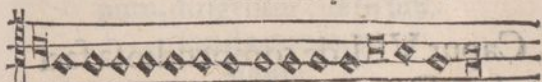
Periodus

Periodus, per Semitonium, ac Tonum,  
 ab exordio gradatim remittitur. Id quod  
 duntaxat in sententiarum conclusionibus  
 fieri solet. Et Grauis accentus nomen habet,  
 quia syllabas deprimit.

Finis autem seu conclusio Lectionis,  
 ex submisso Semiditono, per Tonum, ac Se  
 mitonium ad Acuti accentus locum redu  
 ci debet, ut hic clarissime cernitur.

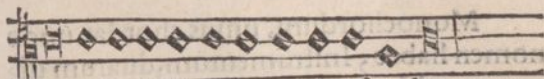
### Paradigmata.

De initio lectionis.



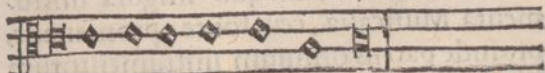
Sequentia sancti Euangelij secundū Lucā.  
 Lectio Epistolæ Pauli ad Romanes.

De Acuto accentu,



Comma: Colon, Virgula/ sic eleuentur.

De medio.



Quæstio

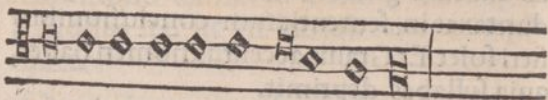
ita formetur:

F 5

De

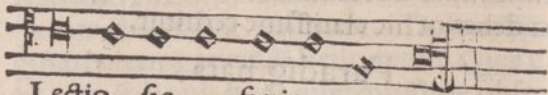


## De graui.



Periodus, autem ita cadet.

## De Conclusionē.



Lectio sic finitur.

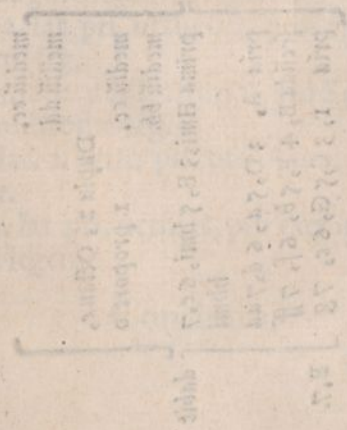
## Caput VIII, de compendiosa faciliq; Diatonica Monochordi, dimensione.

Monochordum, unius chordæ, unde nomen habet, Instrumentum, duarum uel trinarum oblongum, trium pluriumue digitorum latum ac spissum, Pythagoræq; ut aiunt, inuentum. Ex quo singula instrumenta Musicalia, ceu fonte, promanant, proinde parens omnium instrumentorum Musicalium appellatur. Nimirum si dimensura

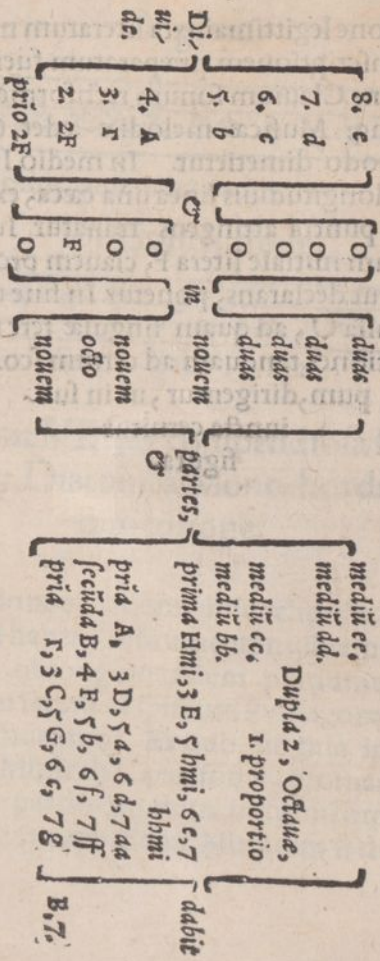
sura

fura, tione legitima iuxta literarum musica  
 lium inscriptionem, præparatum fuerit, sin  
 gularum Clauium sonum rectiformem, ra  
 tionemq; Musicæ melodiæ ædet. Quod  
 hoc modo dimetietur. In medio Instru  
 menti longitudiuus linea una cæca, exordij,  
 & finis puncta attingens, trahatur. Iuxtaq;  
 punctum initiale litera F, clauem proximã  
 sub rut declarans, ponetur. In fine uero  
 Nulla O, ad quam singulæ fere se  
 ctiones, tanquam ad certum sco  
 pum, dirigentur, ut in sub  
 iuncta cernitur  
 figura.

Monochordij diuisionis



# Praxis diatonice, Monochordi, dimensionis,



## Cautiuncula.

Demum per longitudinem Monochordi apte mensurati, una chorda satis grossa & extensa, tracta, plectroq; pulsata, omnium uocū uarietates auditui patefaciet. De quo hæc paucula iam sufficiant, quia in germanica instrumentali Musica, Anno. 1545, a me in lucem data, de illo, alijsq; uarijs Instrumentis Musicis plus satis doctum est. Quam Instrumentalem una cum presenti Musica iam apud me uenales reperient pueri.

## Errata.

B. 7. de puncto additionis, pro augmentationis, augmentationis legetur.

C. 2. lat. pri. uersu oct, pro moderini, moderni leg.

D. 5. lat. 2. uersu ultimo, pro Semitonus, Semiditonus leg.

E, lat. 2. uersu pri. pro Acutus, Acutis legetur,

E. 5. lat. pri. uersu 16, pro exemplum, exempla legetur.

## Conclusio.

Cæterum

Cæterum scias optime puer, caracte-  
rem b. quadrati, necessitatis causa, hic sæpe  
numero omissum, pro eoq; perpetuo h. lite-  
ram usurpatam esse. Quocirca si eam ante  
uoces, mi, durus, dura, durum, duralis, etc.  
reperies, ita hmi hdurus, hdura, hdurū, hdu-  
ralis, eam, in quadratum musicum h. muta-  
re potes.

Nota.

Claves Tonorum initiales, ex Quæstio-  
nibus Musices punctis in uertice pernotabis  
puer.

Siquidem Typographus puncta, coac-  
tus (ut ait) omisit.

Sequitur Testudinis Collum,  
Clauibus Musicalibus.  
præparatum.

De cæteris huius Colli neces-  
sarijs, Instrumentalem  
confu'e.

|                |                |                |                |                |                |
|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| G <sub>e</sub> | C <sub>e</sub> | F <sub>e</sub> | b              | d <sub>e</sub> | s <sub>e</sub> |
| A              | D              | G              | h              | c              | a              |
| D              | d <sub>e</sub> | G <sub>e</sub> | c              | f              | t              |
| F              | F              | a              | e              | f <sub>e</sub> | h              |
| C              | F              | B              | D              | g              | f              |
| C <sub>e</sub> | F <sub>e</sub> | h              | d <sub>e</sub> | d <sub>e</sub> | a              |
| D              | G              | F              | E              | a              | d              |
| Y              |                |                |                |                | e              |
| G              | C              | F              | a              | d              | s              |

Magdeburgæ per Michaellem  
 Lottherum,  
 Anno. 1547.